

steigerung.  
ffentlich meist-  
dar versteigert  
1. 6. 10 Uhr  
ngell:  
berthel Nr.  
aar Winter-  
-42. Zusam-  
Rathaus.  
ollz.-Stelle.  
he  
ges, ehrliches  
hen  
en Alters für  
ndwirtschaftl.  
ereinkunft.  
zu richten an  
Schmalz-  
Herrn Reich-  
hmalzrieht,  
il im Dorf  
e 69

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme  
der Sonn- und Festtage

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil:  
die Seite 20 Goldpfennige  
b) im Reklameteil:  
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen  
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften  
kann keine Gewähr  
übernommen werden

Geschäftsstand  
für beide Teile ist Calw



**Bezugspreis:**  
In der Stadt 35 Goldpfennige  
wöchentlich mit Trägerlohn  
Post-Bezugspreis 35 Gold-  
pfennige ohne Bestellgeld

Schluß der Anzeigen-  
annahme 3 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt  
besteht kein Anspruch auf Lieferung  
der Zeitung oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:  
Friedrich Hans Scheele  
Druck und Verlag  
der A. Oelschläger'schen  
Buchdruckerei

Nr. 125

Donnerstag, den 1. Juni 1933

Jahrgang 106

## Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit

Der Reichsfinanzminister zur Ausgabe von Arbeitslosenzulagen bis zum Gesamtbetrag von einer Milliarde ermächtigt — Neugestaltung des landwirtschaftlichen Kreditwesens

U. Berlin, 1. Juni. Amtlich wird mitgeteilt: Das Reichskabinett beschäftigte sich Mittwoch nachmittag in mehrstündigen Verhandlungen mit den Fragen der Arbeitsbeschaffung. Verabschiedet wurde ein vom Reichsfinanzminister vorgelegtes Gesetz zur Verminderung der Arbeitslosigkeit, durch das der Reichsminister der Finanzen ermächtigt wird, Arbeitslosenzulagen im Gesamtbetrag bis zu einer Milliarde RM. zwecks Förderung von Zustandschungs- und Ergänzungsarbeiten an öffentlichen Gebäuden sowie an privaten Wohngebäuden und Wohnungen, ferner für vorstädtische Kleinsiedlungen, landwirtschaftliche Siedlung, Flurregulierungen, Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung, Tiefbauarbeiten und Sachleistungen an Hilfsbedürftige auszugeben. Das Gesetz enthält ferner Bestimmungen über die Steuerfreiheit für Erwerbseinkünfte für eine freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit, für die Ueberführung weiblicher Arbeitskräfte in die Hauswirtschaft und für die Förderung der Ehegattinnen durch Ehestandshilfen und Ehestandsdarlehen.

Der Reichskanzler regte an, über die Vorschläge hinaus einige großzügige Arbeitsprojekte beschleunigt in Angriff zu nehmen, und zwar in erster Reihe ein umfassendes Bauprogramm für Hausreparaturen und Wiederherstellung einer gesunden Grundstücks- und Wohnungswirtschaft in Zusammenhang mit einer Neuordnung auf steuerlichem Gebiet durchzuführen, ferner die Schaffung eines Netzes von großen Verkehrsstraßen, das den Ansprüchen des neuzeitlichen Kraftverkehrs entspricht und produktive Auswirkungen im weitestem Umfange für die Kraftverkehrsindustrie und für die Dreifachwirtschaft zuläßt, wobei eine organische Verbindung zwischen der Eisenbahn und der Kraftverkehrswirtschaft unter maßgeblicher Beteiligung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hergestellt werden soll, sowie schließlich die

nachhaltige Förderung von zusätzlicher Produktion, insbesondere auch für den Export zum Ausgleich des Valutadumpings.

Es wurde beschlossen, eine Kommission unter Führung des Reichsbankpräsidenten einzusetzen, die die mit diesem großzügigen Arbeitsbeschaffungsprogramm zusammenhängenden Finanzfragen bearbeitet und insbesondere allein und autoritativ bevollmächtigt sein soll, alle den Geld- und Kapitalmarkt betreffenden Angelegenheiten zu regeln und zu überwachen, damit nicht Störungen des Geld- und Kapitalmarktes durch falsche Dispositionen oder Eingriffe nicht verantwortlicher Stellen eintreten.

Das Reichskabinett verabschiedete endlich noch das vom Reichsfinanzminister vorgelegte Gesetz zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldenverhältnisse, das eine grundlegende Neugestaltung des landwirtschaftlichen Kreditwesens enthält und für die Landwirtschaft eine wesentliche Erleichterung der Zinsenlast herbeiführt. — Die nächste Kabinettsitzung findet erst nach den Pfingstfeiertagen statt.

### Empfänge beim Reichspräsidenten und Reichskanzler

Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern vormittag Reichskanzler Hitler zum Vortrag. Anschließend erschien der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, zum Vortrag über Fragen der Außenpolitik. — Reichskanzler Adolf Hitler hatte, wie von Zentrumseite mitgeteilt wird, am Dienstag eine Besprechung mit dem Parteiführer des Zentrums, Dr. Brüning. Es handelte sich dabei um die Fortführung der politischen Aussprache, die vor etwa 14 Tagen in einer Unterredung zwischen dem Reichskanzler und Dr. Brüning eingeleitet worden ist. Der Reichskanzler hat ferner den bekannten italienischen Straßenaufbauingenieur Senator Pietro Puricelli empfangen. In dieser Besprechung hat Puricelli den Kanzler über seine Erfahrungen im Straßen- und Autostraßenbau unterrichtet.

## Neuregelung der Konferenzarbeit in Genf

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz will ein endgültiges Abkommen ausarbeiten

U. Genf, 1. Juni. Das Präsidium der Abrüstungskonferenz fasste am Mittwochabend nach dreistündigen streng geheimen Verhandlungen, an denen auf besonderen Wunsch des Präsidenten Henderson nur die Abordnungsführer teilnahmen, einen weittragenden Beschluß für die weiteren Arbeiten der Konferenz. Darnach wird das Präsidium nach dem Abschluß der ersten Lesung des Abkommensentwurfes, die voraussichtlich Mitte nächster Woche erfolgen soll, bevollmächtigt, die zweite endgültige Lesung des Abkommensentwurfes vorzubereiten und einen endgültigen Vertragstext auszuarbeiten. Das Präsidium erhält die Vollmacht, die in der 1. Lesung erzielte Einigung in den vorzuliegenden Vertragstext einzuarbeiten, die einzelnen Abänderungsanträge zu berücksichtigen, mit den einzelnen Mächten in Verhandlungen einzutreten und Unter- und Redaktionsanschlüsse einzufügen.

Das Präsidium hat einstimmig beschlossen, entsprechend der deutschen Formulierung den englischen Abkommensentwurf nicht nur als Verhandlungsgrundlage, sondern als Grundlage des künftigen Abrüstungsabkommens anzunehmen. Weiter ist beschlossen worden, daß die Vorarbeiten des Präsidiums bis zum 27. Juni beendet sein sollen. Der Hauptausschuß vertagt sich nach dem Abschluß der ersten Lesung Mitte nächster Woche bis zu diesem Zeitpunkt. Dem Präsidium der Konferenz ist es jedoch überlassen worden, den Hauptausschuß zu einem späteren Zeitpunkt einzuberufen, falls das Präsidium bis zum 27. Juni mit den vorbereitenden Arbeiten noch nicht fertig ist.

Der Beschluß des Präsidiums wird dem Hauptausschuß heute zur Bestätigung vorgelegt werden. Er gilt in keiner Weise als eine Vertagung der Konferenz. Vielmehr ist ausdrücklich festgestellt worden, daß die Konferenz weiter zusammenbleibt und die Arbeiten lediglich in einer engeren, zusammengefaßten Form der Verhandlungsführung allein durch das Präsidium verlaufen.

Bestimmend für die grundlegende Umgestaltung der Konferenz ist offenbar die Auffassung der leitenden Konferenzfreie gewesen, daß die jetzt notwendigen endgültigen Entscheidungen, insbesondere über den ziffernmäßigen Rüstungsstand der einzelnen Länder, die Zahl der Flugzeuge, Unterseeboote und Tanks usw. nicht in öffentlichen Verhandlungen des Hauptausschusses getroffen werden können, sondern daß hierzu der engere Rahmen des Präsidiums

allein geeignet erscheint. Unentschieden ist noch, ob nach der Unterzeichnung des Viermächtepaktes entscheidende Besprechungen der großen Mächte außerhalb von Genf, entweder bei der Unterzeichnung des Viermächtepaktes oder während der Londoner Weltwirtschaftskonferenz stattfinden werden.

### Reichsregierung stimmt Viermächtepakts zu

U. Rom, 1. Juni. Wie wir hören, hat die Reichsregierung in der Nacht zum Mittwoch ihre Zustimmung zum Viermächtevertrag in der gegenwärtigen Form erteilt. Eine letzte Meinungsverschiedenheit habe über die Anwendung des Art. 16 bestanden, die aber nunmehr beigelegt sei.

Nach einem Genfer Bericht sollen erneute Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und Italien aufgetaucht sein. Die allgemeine Verwirrung, die einmal in den Besprechungen der vier Mächte selbst, dann aber auch durch die Haltung Polens und der Kleinen Entente entstanden ist, ist demnach noch nicht beigelegt.

### Der Rückgang des Welthandels

In drei Jahren um 27 Prozent geschrumpft  
Das Völkerbundsekretariat gibt auf Grund eingehender Ausarbeitungen der wirtschaftlichen Organe des Völkerbundes eine Uebersicht über die letzte Entwicklung des Welthandels während des ersten Vierteljahres 1933. Der Gesamtwert des Welthandels ist für diese drei Monate mit 5881 Millionen Golddollar angegeben, somit 35 Proz. des Welthandels zu Beginn von 1929. Der Welthandel zeige seit vier Jahren einen kaum unterbrochenen Rückgang und habe Anfang 1933 den bisher niedrigsten Stand erreicht. Der Rückgang des Welthandels hat 1930 7 Proz., 1931 10 Proz. und 1932 15 Proz., insgesamt innerhalb von drei Jahren 27 Proz. betragen.

### Oesterreich verfügt Visumzwang

für die Ausreise nach Deutschland

U. Wien, 1. Juni. Der mit Spannung erwartete Ministerrat, der sich mit den Maßnahmen beschäftigte, die mit der Grenzsperrung zusammenhängen, beschloß lediglich den Visumzwang für die Ausreise aus Oesterreich nach Deutsch-

## Tages-Spiegel

Die Reichsregierung hat Gesetze zur Verminderung der Arbeitslosigkeit und zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldenverhältnisse verabschiedet.

Das Präsidium der Abrüstungskonferenz hat den bedeutsamen Beschluß gefaßt, ein endgültiges Abkommen auszuarbeiten. Der Hauptausschuß der Abrüstungskonferenz hat sich bis 27. Juni vertagt.

Die österreichische Regierung hat Visumzwang für die Ausreise nach Deutschland verfügt. In den Hitler-Häusern in Wien und Innsbruck fanden ergebnislose Durchsuchungen statt.

Reichsminister Dr. Goebbels hat seinen Aufenthalt in Rom abgeschlossen. Vor der italienischen Presse gab der Minister vor seiner Abreise eine Erklärung über die Größe Mussolinis ab.

Der Waffenstillstand zwischen China und Japan ist unterzeichnet worden.

Durch Einsturz riesiger Kalkmassen in einem Industrieunternehmen ist die Saale bei Ladorf völlig zugeschliffen worden. Es besteht Hochwassergefahr.

Land. Außerdem wurden noch innerösterreichische Maßnahmen für den Fremdenverkehr beschlossen, so u. a. Fahrpreisermäßigungen und die Verteilung von 8 Millionen Schilling auf die Fremdenverkehrsbetriebe, die durch die Grenzsperrung gelitten haben. Die Einzelheiten der Verteilung des Kredits wird der Ministerrat noch beschließen.

### Durchreise durch Oesterreich

Der Reichsminister des Innern hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Beschränkung der Reisen nach der Republik Oesterreich vom 29. Mai 1933 bestimmt, daß Reichsangehörige, die im Eisenbahn- oder Luftverkehr lediglich durch Oesterreich durchreisen wollen, von der Reisegebühr befreit werden können, wenn sie einen durchgehenden Fahrtausweis besitzen. Die Durchreise durch Oesterreich muß in diesem Falle innerhalb von höchstens 24 Stunden vom Ueberqueren der österreichischen Grenze ab beendet sein. Die Befreiung wird von der Sichtvermerksbehörde im Paß vermerkt. Die Sichtvermerksbehörde hat ferner die Nummer des Befreiungsvermerks und den Behördenstempel auf dem vorgelegten Fahrtausweis anzubringen.

### Naturkatastrophe an der Saale

— Dessau, 1. Juni. Eine schwere Naturkatastrophe ereignete sich am Mittwoch vormittag bei Ladorf im Kreise Bernburg. Die Kalkberge bei Eisfurt sind auf einer Breite von 500 Metern in die Saale gestürzt und haben das Bett des Flusses vollkommen gesperrt, so daß die Saale ihren Lauf durch die große Aue nehmen muß. Das Wasser stieg innerhalb weniger Minuten um einen halben Meter. Rings herum besteht die größte Hochwassergefahr. Das Ereignis trat gegen 1/2 Uhr vormittags ein und ist vermutlich auf die ungeheuren Regenmengen zurückzuführen, die in den letzten 48 Stunden niedergingen.

Bei den Kalkbergen handelt es sich um Ablagerungen der Sodafabrikation der Solvaywerke, die dort in großen Bassins aufbewahrt werden. Durch den starken Regen der letzten Tage sind die Schutzdämme gebrochen, so daß die ganze Kalkflüssigkeit in die Saale rutschte. Im Laufe der Jahre haben die Solvay-Werke bei Bernburg durch große Rohrleitungen, die unter der Saale hinwegführen, die Rückstände von der Sodafabrikation auf die weit sichtbaren Kalkberge gepumpt. Das Wasser sickerte durch, und in den letzten Wochen hatte sich auf der Sohle eine große Wasserlage gebildet. Man nimmt nun an, daß das Wasser die Berge unterhöhlt hat, wodurch sich diese lamellenartig in die Saale stürzten.

Aus der ganzen Umgebung ist der Freiwillige Arbeitsdienst in Stärke von etwa 1000 Mann zusammengezogen worden. Er arbeitet vereint mit der Technischen Nothilfe, der SA und SS, fieberhaft, um das Schlimmste von der Gegend abzuwenden. Die zugeschliffene Saale beschneit an der Einbruchsstelle einen Bogen. Man zieht nun in aller Eile einen etwa drei Meter breiten Graben. Durch diesen soll das Saalewasser unterhalb der Unglücksstelle wieder seinem alten Bett zugeleitet werden. Man glaubt, daß die Wassermassen diesen Graben weiter aufreißen werden, so daß auf diese Weise ein neuer Saalelauf entsteht. Die Schifffahrt oberhalb und unterhalb der Einsturzstelle liegt auf Monate hinaus still. Der Schaden, den die Saaleschliffschifffahrt dadurch erleidet, ist außerordentlich groß. In Fachkreisen bezeichnet man dieses Unglück als einzigartig. Nur beim Bau des Panamakanals sei eine ähnliche Katastrophe zu verzeichnen gewesen.

## Der europäische Sicherheitspakt

Die Abrüstungskonferenz kommt nicht weiter

Im Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz wurde das europäische Sicherheitsabkommen in erster Lesung unverändert durchberaten. Es umfaßt im ersten Kapitel den europäischen Gewaltverzicht, im zweiten die gegenseitigen Hilfsmaßnahmen der Staaten. Auf Grund der Erklärung Norman Davis' wurde der zunächst auf Europa beschränkte Gewaltverzicht als universell erklärt. Die Grundgedanken des Paktes für gegenseitige Hilfeleistung bedeuten ein teilweises Wiederaufleben des Genfer Protokolls, in dem die europäischen Staaten sich gegenüber einem Angreifer zu gemeinsamen Sanktionen verpflichten sollten. Es fehlt jedoch die Verpflichtung zur obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit, vor allem für politische Fragen und damit der Gedanke der völkerrechtlichen Stabilisierung des Status quo. Jedoch wird dieser Gedanke in den vorliegenden Entwurf indirekt aufgenommen, da er die formelle Anerkennung des französischen Bündnisystems durch die anderen Mächte vorsieht.

Die deutsche Stellungnahme zu diesem Abkommen ergibt sich aus der Tatsache der einseitigen Abrüstung Deutschlands. Eine Teilnahme Deutschlands an einem solchen Abkommen könnte nur nach einem tatsächlichen Rüstungsausgleich zwischen den abgerüsteten und hochgerüsteten Nationen in Frage kommen. Da auch England und Italien sowie Sowjetrußland einem solchen Abkommen nicht beitreten werden, wird Frankreich mit seinen Bundesgenossen bei der Annahme dieses Paktes isoliert bleiben. Es wird angenommen, daß Frankreich das Nichtzustandekommen dieses Abkommens als Vorwand für die Ablehnung aller Abrüstungszugeständnisse benutzen wird.

In englischen und amerikanischen Kreisen verstärkt sich die Tendenz, die Konferenz nur während der Generalausprache der Londoner Weltwirtschaftskonferenz ungefähr auf vierzehn Tage zu vertagen und sie dann bis in den August hinein durchzuführen. — Das Verbot des Gaskrieges wurde vom Hauptauschuß der Abrüstungskonferenz im Rahmen des englischen Konventionstextes behandelt. Die Entscheidungen wurden bis zur zweiten Lesung zurückgestellt. Schwierigkeiten bietet immer noch die Frage der Sanktionen und Repressalien.

## Oesterreich plant Vergeltungsmaßnahmen

Wien, 31. Mai. Das christlich-soziale Hauptorgan, die „Reichspost“, will erfahren haben, daß das wirtschaftliche Ministerkomitee als Maßnahme gegen die deutsche Grenzsperrung in erster Linie die Einführung eines Ausreisewesens nach Deutschland plant, um den Verkehr nach dem Deutschen Reich zu kontrollieren. Dem österreichischen Gastwirtgewerbe, das auf den Fremdenverkehr mit dem Deutschen Reich angewiesen ist, soll der volle Schaden, der ihm durch die deutsche Grenzsperrung erwachsen ist, nach Maßgabe des vorjährigen Fremdenverkehrs aus dem Reich ersetzt werden. Dieser wird jedoch lediglich auf 10 Millionen Schilling veranschlagt, obwohl in den letzten drei Jahren die Einnahmen aus dem Fremdenverkehr mit dem Deutschen Reich schätzungsweise 500 Millionen Schilling betragen haben.

Von diesen 10 Millionen Schilling, die als Ertrag des Fremdenverkehrs errechnet werden, sollen 5 Millionen Schilling sofort ausgezahlt werden, 2½ Millionen im Laufe des Herbstes, während der Rest in Form von Steuererlassen rückerstattet werden soll. Ausgeschlossen, so sagt die Reichspost, werden selbstverständlich Betriebe sein, deren Inhaber durch Anteilnahme an parteipolitischen Gängen selbst zur Schädigung des österreichischen Fremdenverkehrs beitragen, so daß die nationalsozialistischen Hotelbesitzer und Gastwirte nichts erhalten sollen.

Als dritte Maßnahme sei die Einführung einer Verrechnung der Ein- und Ausfuhr zwischen Oesterreich und Deutschland vorbereitet, derzufolge Oesterreich ein

Gleichgewicht zwischen Ein- und Ausfuhr von und nach Deutschland herstellen werde. Die Reichspost sagt dazu, Deutschland habe während der letzten fünf Jahre über 1200 Millionen Schilling aus dem Handelsverkehr mit Oesterreich verdient, das aber kaum ein Viertel dieser Summe aus dem

Fremdenverkehr wieder heringebracht hätte. Wenn jetzt auch diese Gegenleistung für die österreichische Wirtschaft gewaltig abgeriegelt werde, so bleibe nichts übrig, als durch eine Regelung der Ein- und Ausfuhr das bisherige Passivum auszugleichen.

## Reichsminister Dr. Goebbels in Rom



Viltelegramm von der Ankunft des Reichspropagandaministers in der römischen Hauptstadt. Dr. Goebbels (X)

wird von König Viktor Emanuel begrüßt. Ganz rechts ist der italienische Luftfahrtminister Balbo zu erkennen.

## Entscheidende Wendung in den russisch-italienischen Beziehungen?

U. Rom, 31. Mai. Von italienischer Seite wird amtlich mitgeteilt, daß der sowjetrussische Botschafter in Rom, Potemkin, heute nach Genf reisen wird, um dort mit dem Kommissar des Auswärtigen Amtes, Litwinow, zusammenzutreffen. Von Genf aus werde sich Potemkin nach Moskau begeben, um sich mit der russischen Regierung zu besprechen.

Im Zusammenhang mit der Tatsache, daß in der letzten Zeit die italienisch-russischen Beziehungen auch öffentlich und in der Presse einen besonders herzlichen Charakter angenommen haben, läßt diese kurze amtliche Mitteilung darauf schließen, daß hier ein neuer wichtiger außenpolitischer Erfolg Mussolinis und Italiens vorliegt, der über die wirtschaftlichen Abmachungen der letzten Woche weit hinausgeht.

## Kleine politische Nachrichten

**Stagerrat-Gedenkfeier am Marine-Chrenmal.** Am Marine-Chrenmal in Saboe bei Kiel fand eine eindrucksvolle Gedenkfeier statt, zu der sich sämtliche Truppenteile, die Schutzpolizei und die nationalen Formationen eingefunden hatten. Der Chef der Marinestation, Vizeadmiral Albrecht, gedachte in seiner Gedächtnisrede der gefallenen Männer der Reichsmarine, die er mit einem dreifachen Hurra auf das deutsche Vaterland schloß. Mit dem Großen Zapfenstreich fand die Veranstaltung ihren Abschluß.

**Bestellung von Vertrauensmännern in der Schutzpolizei.** Bei der Schutzpolizei haben an die Stelle der Beamtenausschüsse Vertrauensmänner als Bindeglied zwischen den Poli-

zeioffizieren einer Dienststelle und den ihnen unterstellten Polizeimeistern und Wachmeistern zu treten. Der Vertrauensmann wird von dem vorgeordneten Polizeioffizier für die Dauer eines Kalenderjahres bestellt.

**Neue Aktion gegen Hamburger Marxisten.** Das Kommando z. B. B. führte erneut umfangreiche Durchsuchungen und Festnahmen durch. Insgesamt wurden 16 Personen wegen illegaler marxistischer Betätigung in Haft genommen.

**Landgewinnungsarbeiten an der Nordseeküste.** Die Landgewinnungsarbeiten an der Westküste Schleswigs befinden sich überall in vollstem Gange. Augenblicklich werden bei den beiden Rent- und Bauämtern der Domänen nahezu 600 Arbeiter beschäftigt. Außerdem sind bis jetzt etwa 400 junge Leute nach den Bestimmungen des Freiwilligen Arbeitsdienstes eingesetzt worden.

**Polonisierungsmassnahmen gegen deutsche Minderheitenschulen.** Die polnische Schulbehörde hat eine Anordnung erlassen, die den deutschen Minderheitenschulen in Polen jetzt den letzten Rest des ihr verbliebenen deutschen Charakters nehmen kann. Die Schulbehörde hat nämlich angeordnet, daß künftig in den Schulen mit deutscher Unterrichtssprache neben dem polnischen Sprachunterricht ein großer Teil der Unterrichtsfächer in polnisch zu erteilen ist.

**Schandprozess gegen Sudetendeutsche.** Während des letzten Wahlkampfes im Deutschen Reich fand in Wildenau in Bayern in der Nähe des sudetendeutschen Ortes Aisch eine nationalsozialistische Versammlung statt, an der Einwohner aus Aisch in großen Scharen teilnahmen. Wegen dieser Teilnahme wurde jetzt gegen 49 Aischer Bürger das Verfahren nach dem Gesetz zum Schutz der tschechoslowakischen Republik wegen angeblicher Verbindung mit auswärtigen Mächten eingeleitet.

## Der Sprecher Markgraf

EIN FUNK- UND FILM-ROMAN VON WOLFGANG MARKEN

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER, WERDAU

(1. Fortsetzung.)

Ähnliche Drohungen hatte Forrest in seiner Laufbahn schon hundertmal zu hören bekommen, und er reagierte daher nur mit einem Lächeln.

„Ich habe es zehnmal versucht! Der Mann will nicht! Das ist ein deutscher Diktator. Da ist wenig zu machen.“

„Aber er muß doch sehen, was er für eine fabelhafte Arbeit geleistet hat. Ich kann das einfach nicht verstehen! Etwas schaffen . . . und dann wegstreten, nicht ansehen, das ist mir nicht vorgekommen. Es will doch jeder eine Befriedigung durch seine Arbeit haben. Aber diesen Markgraf scheint alles gleichgültig zu lassen.“

„Mr. Vammel, der Mann hat viel hinter sich. Ich sprach mit Miß Börne, und sie machte mir ein paar Andeutungen. Sie wissen ja auch von dem familiären Unglück, das ihn getroffen hat.“

„Was hat das mit meinem Film zu tun?“

„Die Einstellungen sind eben verschieden. Aber versuchen Sie selbst es doch einmal, Mr. Vammel.“

„Ich muß schon, aber wie soll ich es fertig bringen, wo Sie schon versagt haben?“

„Es geht manchmal selbstam zu, Mr. Vammel!“

Also fuhr Herr Vammel zu Rainer, der ihn auch sofort empfing.

„Lieber, lieber Mr. Markgraf!“ begann Vammel impulsiv. „Das dürfen Sie mir nicht antun, daß Sie bei der Uraufführung fehlen. Ihre Freunde warten darauf, Sie zu begrüßen.“

„Mr. Vammel, ich habe da meine Gründe. Sie als Geschäftsmann werden mich ja kaum verstehen, aber es ist so: Ich möchte den Film jetzt nicht sehen.“

„Aber Ihre große Kunst, Mr. Markgraf!“

„Sie hat mich um alles gebracht, sie hat mir Weib und Kinder genommen.“

Vammel wurde ernst. „Schade!“ sagte er mit tiefem Bedauern. „Ich hätte mich so darauf gefreut, daß Sie zusammen-

mit Ihrer Frau und Ihren Kindern der Aufführung beiwohnen. Ihre Kinder, sicher so liebe herzige Dingelchen, die würden schauen und horchen, wenn sie Ihre Stimme hören und Sie sehen, Mr. Markgraf.“

„Lieben Sie Kinder, Mr. Vammel?“

„Ja, Mr. Markgraf! Habe ja in meinem Leben wenig Zeit für Gefühlsachen gehabt, aber Kindern war ich immer gut.“

Vammel sah zu seiner großen Genugtuung, daß Rainer zu überlegen schien.

„Gut, Herr Vammel,“ sagte Rainer einfach. „Ich werde der Uraufführung zusammen mit meinen Kindern beiwohnen. Ich fahre morgen früh nach Peine und hole sie nach Berlin. Mit meinen Kindern zusammen will ich schauen und hören. Und auf die Kinder kommt's vielleicht an, Mr. Vammel, ob ich je wieder spiele oder nicht.“

Vammel war überglücklich. Viel hätte nicht gefehlt, dann hätte er Rainer umarmt.

Als Rainer für einen Augenblick das Zimmer verließ, weil das Telefon läutete, sah Mr. Vammel ein kleines Bildchen an der Wand hängen. Zwei reizende Kinderköpfe zeigte es. Vammel nahm das Bild an sich. Er lieb es sich etwas eigenmächtig aus, denn die Abbildung mußte die Presse am gleichen Tag noch bringen.

Als Rainer wieder erschien, bedankte sich Vammel nochmals. Er hatte dann große Eile fortzukommen, denn er fürchtete, Rainer würde das Fehlen des Bildes bemerken.

Aber Rainer entdeckte es an diesem Tage nicht.

Er war zu sehr mit seinen Gedanken bei den Kindern. Morgen würde er sie wiedersehen! Morgen würden sie an seiner Seite ihn auf der Leinwand sehen und seine Stimme hören.

Was würden sie sagen? Auf jeden Laut würde er achten. Vielleicht wies ihm ein Wort den Weg der Zukunft.

Am nächsten Morgen brachte der Frühschnellzug Rainer nach Peine.

Als er plötzlich ins Zimmer trat, erschrak Frau Ingrid.

„Guten Tag, Ingrid!“ sagte Rainer kälter als er wollte.

„Guten Tag, Rainer!“ antwortete die Frau und erhob sich. Er umfaßte sie mit seinen Blicken. Sie war schöner denn je.

Dann rief sie ins Nebenzimmer: „Kommt, Kinder!“

Schon kamen sie jubelnd herangestürzt, der kleine Wolf und die wohlbeleibte Ursel mit dem drolligen Schelmengesicht.

„War das ein Jubeln und Lachen! Ueberglücklich umhasteten sie den Vater und drückten ihn wieder und wieder.“

„Aber, Bati!“ war Wolfs erster Wort. „Heute bleibst du aber länger als sonst!“

„Nein, nein, kleiner Wolf! Heute nimmt euch der Vater mit nach Berlin! Wollt ihr mit Bati verreisen?“

„Ja!“ jubelten beide zustimmend.

Dann überströmten ihn ihre Fragen, ihre Erzählungen. Alle ihre kleinen, ach so großen Sorgen und Schmerzen, der Vater mußte sie hören.

Und wie hörte er sie an! Mit einer stillen Andacht, als sei es das köstlichste Erlebnis. Es war's ja auch. Dem Manne war in diesen Augenblicken zumute, als nehme ein weicher Strom alle seine Lasten von ihm und trage sie weit, weit davon. Alle Bitternis und Qual der Tage vergaß er im Geplauder mit den Kindern.

Es war so beglückend, die Liebe der Kinder wieder einmal zu spüren, ihre weichen, kleinen Kermchen zu fühlen, wenn sie sich um seinen Hals schlangen.

Aber er sah auch, daß sie schmaler geworden waren, ganz besonders der kleine Wolf. Schmal und spitz war das kleine Gesichtchen, das jetzt von der Freude belebt und gerötet war.

„Nimmst du auch Mutti mit?“ fragte die kleine Ursel.

„Mutti . . . ich werde sie fragen! Aber ich glaube, sie wird wohl nicht mitfahren, Urselchen. Die muß doch die Kleider für die Kinder in Ordnung halten. Wer stopft denn deine Strümpfe, wenn du mit deiner großen Zehe immer durchkommst?“

Ganz vertegen nickte die dicke Ursel.

Frau Ingrid stand in der Küche, der Mutter gegenüber. Die Mutter war eine harte Frau.

„Ich halt's kaum noch aus, Mutter!“ flöhnte die junge Frau. „Ich habe zugehört. Die Kinder! Wie haben sie Rainer begrüßt!“

„Dann wirst dich ihm doch wieder an den Hals!“ sagte die Mutter hart. „Er ist ja jetzt ein vermöglicher Mann! Wird durch seine Fieseltouren vielleicht noch mal Millionär!“

# Aus Stadt und Land

Calw, den 1. Juni 1933.

Nachdruck eigener Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

## Dienstnachricht

Die Beschlussschammer des Oberversicherungsamts hat Medizinrat Dr. Lang in Calw zum Sachverständigen des Oberversicherungsamts für die Kalenderjahre 1933 bis 1936 bestellt.

## Wegen Kindsmord verhaftet

wurde eine in einem landwirtschaftlichen Betrieb in Calw bedienstete Magd. Die wegen eines gleichen Vergehens bereits vorbestrafte Kindsmutter steht in dem Verdacht, im Jahre 1929 und im Mai dieses Jahres Neugeborene durch Ertränken getötet zu haben. Auch der Dienstherr wurde in Haft genommen.

## Stand der Feldfrüchte

Die Winterfrüchte sind gut durch den Winter gekommen und haben sich im Frühjahr noch kräftig bestockt. Sie zeigen einen sehr schönen Stand. Das gleiche ist bei den Frühjahrssaatfrüchten der Fall. Der April war für die Bestellung der Frühjahrssaatfrüchte außerordentlich günstig. Das Einsäen konnte bei trockener Witterung geschehen, und zwar bei raschem Fortgang. Die Saaten gingen schön gleichmäßig auf und entwickelten sich sehr gut. Im allgemeinen kann der Bauer mit dem Saatensstand sehr zufrieden sein, wenngleich der Heberich auf manchen Aedern stark anzutreffen ist. Die Kartoffeln konnten gut in den Boden gebracht werden. Sie sind schon so gewachsen, daß sie behackt werden können. Die Rüben werden, soweit sie nicht gesät wurden, jetzt als Seelinge auf das Feld gebracht. Das Sehen des Krautes und der Angerfen wird dadurch erleichtert, daß der Boden gut durchfeuchtet ist und die Seelinge bei dem herrschenden Regenwetter nicht angegossen werden müssen. Die Wiesen zeigen äußerlich einen üppigen Stand. Jedoch findet man weniger Bodengras als sonst. Ende April war die Witterung zu kalt, so daß das Wachstum gehindert war. Es wird jetzt schon viel Grünfutter gemäht und verfüttert. — In den Gärten treten die Schnecken massenhaft auf und richten am Salat, an den Schwären und Bohnen großen Schaden an. Die Vertreibung geschieht am einfachsten durch Ausstreuen von Kalk, das öfters wiederholt werden muß. Wenn dies Mittel nicht hilft, sind die Schnecken zu sammeln und durch siedendes Wasser zu vernichten.

## Vertrauensmännerwahl der Landwirte in Stammheim

In Stammheim wurde dieser Tage der Vertrauensmann der Gemeinde für den neu geschaffenen landwirtschaftlichen Einheitsverband, in welchem Landw. Bezirksverein, Bauernbund und N.S. und Kreisbauernschaft zusammengeschlossen sind, vorgenommen. In der zu diesem Zweck im „Adler“ abgehaltenen Versammlung sprach an Stelle des verhinderten

ten Vorstandes der Reichsbauernschaft Karl Hamelmann, Liebelberg, der feitherige Vertrauensmann des Landw. Bezirksvereins Georg Koller über die neue Lage und die Notwendigkeit der Vertrauensmännerwahl in allen Gemeinden. Bei der geheim durchgeführten Wahl erhielten von den anwesenden 24 Stimmberechtigten Georg Koller 14, G. Ruser und E. Feldmaier je 3 Stimmen. Die restlichen vier Stimmen waren zerplittert. Das Wahlergebnis geht nun an das Verwaltungsratsmitglied des Verbandes für den Bezirk Calw, Ganselmann, der zur Bestellung der Vertrauensmänner zuständig ist. G. Koller erstattete anschließend Bericht über seine feitherige Tätigkeit als Vertrauensmann und gab einen Ausblick auf die kommenden umfangreichen Arbeiten des neuen einheitlichen Verbandes. Er hob insbesondere die gute Finanzlage des feitherigen Calwer Landw. Bezirksvereins mit dem Beifügen hervor, daß der neue Verband ein Gesamtvermögen von 28 000 M. besitze. Zum Schluß erklärte der Redner, es sei begründete Aussicht vorhanden, daß unter der neuen Regierung wieder bessere Zeit für die Landwirtschaft und damit für das ganze deutsche Volk anbrechen werde.

## B. d. M.-Treffen in Girsau

Am Pfingstsonntag bekommt Girsau Besuch von etwa 300 braunen Mädels des B. d. M. Stuttgart. Die einzelnen Scharen treffen von verschiedenen Seiten ein. Wie wir hören, ist für den Abend eine Wimpelweihe geplant, zu der die ganze Bevölkerung eingeladen werden wird. Der Vorstand des Turnvereins Girsau hat in liebenswürdiger Weise die neue Turnhalle für ein Massenquartier zur Verfügung gestellt. Auch Privatquartiere stehen bereit.

## Pfingstverkehr auf der Reichsbahn

Aus Anlaß des Pfingstfestes werden zu den fahrplanmäßigen D-, Eil- und Personenzügen Vorzüge ausgeführt. Ihre Verkehrsstage, sowie die Abfahr- und Ankunftszeiten werden durch Ausschlag auf den Bahnhöfen bekanntgegeben. Außerdem verkehren einige Sonderzüge. Darunter über die R a g o l d b a h n ein Sonderzug mit 50 Prozent Fahrpreisermäßigung an den Bodensee. Hin- und Rückfahrt am Sonntag, den 4. Juni: Pforzheim ab 5.05, Weissenstein 5.13, Unterreichenbach 5.23, Bad Liebenzell 5.32, Girsau 5.38, Calw 5.44 und Konstanz an 9.34 Uhr. Rückfahrt am Montag, den 5. Juni: Konstanz ab 16.27, Calw an 20.01, Girsau 20.07, Bad Liebenzell 20.13, Unterreichenbach 20.27, Weissenstein 20.29 und Pforzheim an 20.39 Uhr. Zum Sonderzug werden Sonderzugrückfahrkarten ausgegeben. (Fahrpreis ab Calw z. B. für die Hin- und Rückfahrt 7,40 M.). Der Sonderzug kann aber auch mit Fahrkarten des allgemeinen Verkehrs benutzt werden. Weitere Auskünfte erteilen die Bahnhöfe der Reichsbahn.

## Wetter für Freitag und Samstag

Ueber dem Festland befinden sich immer noch kleinere Tiefdruckstörungen, so daß für Freitag und Samstag zwar

zeitweilig aufheiterndes, aber noch nicht beständiges Wetter zu erwarten ist.

Pforzheim, 31. Mai. Der Stadtrat fällt zwei wichtige Entscheidungen über die Wiederbesetzung der Direktorenstellen beim Städt. Krankenhaus, den Städt. Gas- und Wasserwerken und Badeanstalten. Aus über 40 Bewerbungen um die Direktorenstelle beim Städt. Krankenhaus hat der Stadtrat sich für das Gesuch des Würzburger Universitätsprofessors Dr. med. Häbler entschieden. Gaswerksdirektor wird der bisherige stellvertretende Direktor Stadtbaurat Ernst Daur. — Der Schwarzmilchhandel hat in letzter Zeit in außerordentlich starkem Maße überhand genommen. Jeden Tag werden viele hundert Liter Milch, oft auf Schleichwegen, in die Stadt gebracht und an den Verbraucher abgegeben.

Stuttgart, 31. Mai. Der Verein süddeutscher Baumwollindustrieller hielt in Stuttgart seine ordentliche Mitgliederversammlung ab. Der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Otto Lindenmeyer-Augsburg, sprach über die wirtschaftliche Lage, wobei er u. a. ausführte, daß infolge des Sonderbedarfs nationaler Verbände an Kleidung und des Mehrbedarfs der wieder in Tätigkeit gekommenen Arbeitslosen und nicht zuletzt durch die Wiedererstarbung der landwirtschaftlichen Kaufkraft die Baumwoll-Industrie eine neue Belebung erfahren hat. Sie ist auf mehrere Monate ausverkauft.

## Geld-, Volks- und Landwirtschaft

### Börse

Die Börse lag wieder ziemlich schwach. Aktien wie Renten gaben nach.

### R.C. Berliner Produktenbörse vom 31. Mai

Weizen märk. 193—195; Roggen märk. 153—155; Futter- und Industrieerste 164—174; Hafer märk. 133—137; Weizenmehl 23—27,25; Roggenmehl 20,85—22,85; Weizenkleie 8,80 bis 9; Roggenkleie 9—9,20; Vittoriaerbsen 23—27; fl. Speiseerbsen 20—21; Futtererbsen 13—15; Pelusiden 12,25—14; Ackerbohnen 12—14; Wicken 12—14; Lupinen, blaue 9,40 bis 10,25; gelbe 12—13; Seradella, neue 16,50—18; Leinfuchsen 10,60—10,70; Erdnußkuchen 10,70; Erdnußkuchennmehl 11,30; Trockenmehl 8,50; extrahiertes Sojabohnenschrot 46 Prozent ab Hamburg 9—9,15; dto. ab Stettin 10; Kartoffelflocken 13,10—13,20. Allgemeine Tendenz: ruhig.

### Weilheimer Marktbericht

Zufuhr: 142 Stück Milchschweine. Preis: 34—46 M. für das Paar. Handel lebhaft; Preise fest.

### Biehpreise

Herrenberg: 1 Döfse 350, trächtige Kühe 250—280, Milchkuhe 270—300, Schlachtkühe 135—260, Schaffkühe 250—300, Kalbeln 230—300, Jungvinder 100—225, Stiere 200—230 M. — Nördlingen: Bullen 180—330, Döfse 180—260, Stiere 170 bis 250, Kalbeln 140—290, Jungvieh 70—130 M.

**Alles für Pfingsten billig und gut!**

**Mehl und alle Backartikel**

**KAISER'S Malzkaffee**

**5% Rabatt in Marken (wenige Ausnahmen)**

**KAISER'S KAFFEE GESCHAFT**

**Am Pfingstamstag, den 3. Juni ds. Js.,**

bleiben wegen Bankfeiertags unsere

**Schalter geschlossen.**  
**Oberamtspostkasse Calw.**

### Suche

für sofort, fleißiges, ehrliches

**Mädchen**

evangl., gefesteten Alters für

Haus- und Landwirtschaft.

Lohn nach Uebereinkunft.

Angeb. sind zu richten an

**Frau Thekla Schmalzriedt**

riedt, 3. St. bei Herrn Rechnungsrat Schmalzriedt,

Stuttgart-Weil im Dorf

Greutterstraße 69

### Zwangsversteigerung

Es werden öffentlich meistbietend gegen bar versteigert

**Freitag, 2. 6., 8 Uhr in**

**Holzbrunn: Nähmaschine**

Singer, ferner um 9 Uhr in

**Stammheim: 1 Leit- und**

Zugspindelrehbank mit

Nortonkaffen, Vorgelege u.

Zubehör, 1 Säulenbohrma-

schine 32 mm bohrend. Zusammenkunft je b. Rathaus.

Ger.-Vollz.-Stelle.

**Ein billig. Balkenschmuck**

sind

**Begonien und Petunien**

und empfehle solche in

3 Farben

**Fr. Steck, Gärtnerei**

**Lasst das Handwerk leben - fördert und erhält es - Aufträge**

Wir behandeln wieder Mitglieder der Calwer Ortskrankenkasse

**JOS. KOHLER**  
Dentist  
**W. LUIBRAND**

Schöne sommerliche

**3-Zimmer-Wohnung**

mit Glasabschluß per sofort

oder später zu vermieten.

Angebote unter **N. 3. 113**

an die Gesch.-St. ds. Bl.

Suche

bei sofortigem Eintritt ein

kräftiges, fleißiges

**Mädchen**

für Haus- u. Landwirtschaft.

Näheres zu erfahren durch

die Gesch.-St. ds. Bl.

## Die Männer sind alle

gleich. Schön soll die Wohnung sein, aber es soll wenig kosten. — Nichts einfacher als das! Mit KINESSA-Holz-Balsam kann man in wenigen Stunden ganz billig und ohne Mühe jeden alten oder neuen Holzboden wie Parkett machen. Schönheit, Dehnkraft und außerordentliche Haltbarkeit von Glanz und Farbe sind die besonderen Eigenschaften von



**KINESSA**  
HOLZ-BALSAM

Ritter-Drogerie Carl Bernsdorff

## Autl. Bekanntmachungen

Die Firma Baumwollspinnerei Calw G. m. b. H. auf Markung Walbeck Gemeinde Stammheim beabsichtigt, den Wasserlauf am Wassertriebwerk Nr. 11 um 0,20 m zu erhöhen und sucht um Verleihung der dadurch bedingten erhöhten Wassernutzung und um Genehmigung der hierfür erforderlichen Einrichtungen nach.

Einwendungen gegen dieses Vorhaben sind spätestens innerhalb 14 Tagen — vom Tage nach Erscheinung dieses Blattes an gerechnet — beim Oberamt anzubringen, wo die Pläne und Beschreibungen der Anlage zur Einsichtnahme für die Beteiligten aufliegen. Nach Ablauf dieser Frist können Einsprüche, welche nicht privatrechtlicher Natur sind, nicht mehr erhoben werden.

Calw, den 31. Mai 1933.

Oberamt: Rippmann.

## H. S.-Befehl.

Oberamt Calw.

Ich vermitte noch sehr viele Meldungen für unseren Pfingstmarisch. Diese sind umgehend an mich zu richten. Kein Standort darf fehlen. Ich werde in Zukunft energisch gegen die Standortführer vorgehen, die den Anordnungen nicht sofort Folge leisten.

Standorte, die am Pfingstamstag nicht über Calw gehen und sich dort nicht anschließen, müssen 7.30 abends in Neuwelt eintreffen.

Die Tätigkeitsberichte, die noch ausstehen, sind heute noch an die Gefolgschaftsführer zu richten, diese leiten sie zusammengefaßt umgehend an mich weiter. Weitzbrecht, Hirjan.

**Sie müssen gewinnen.**  
In den nächsten großen Lotterien spielen um zu gewinnen.

62666 Gewinne und 7 Prämien mit RM

**146500**  
Höchstgewinne RM

**15000**  
**15000**  
**10000**

Hier bei: Winz W., Friseur.

1. Jan. Dresdener Geld-Doppellose 1. Porto u. Liste 25 Pf.  
18. Jan. Eisenacher Geld-Doppellose 1. Porto u. Liste 25 Pf.  
22. Jan. Luftschutz-Lose 50 j. Porto u. Liste 25 Pf.  
14. Juli. Heilmattag-Geldlose - zu 2 Ziehungen gültig - 50 j. Doppellose 1. Porto und 2 Listen 40 Pf.  
Sofortiger Gewinn: Württ. Geldlose 1. Porto 15 Pf.  
Glückstasche mit 9 Losen obiger Lotterien 6. Porto und 3 Listen franko

**J. Schweickert** Marktstraße 6 Postsch. 2055 Stuttgart  
Hier in allen Verkaufsstellen

In den letzten Tagen sind

## viele Sommerkleiderstoffe

in den neuesten Farben und Mustern eingetroffen.

Paul Röchle G. m. b. H. am Markt, Calw

**Gefest**  
Bohnerwachs u. Wachsbeize  
bohnert mühelos hochglänzend

¼ Kg 40 Pfg. ½ Kg 75 Pfg. ¼ Kg 140 Pfg. Überall erhältlich.  
Hersteller: Thompson-Werke G.m.b.H. Düsseldorf.

Haus Saron, Wildberg / Schwarzwald  
Herzliche Einladung

## Pfingst-Hauptkonferenz der Südb. Vereinigung

am Pfingstmontag:

Thema: „Der heilige Geist und die Gemeinde des Herrn“.

Redner: Bundesdirektor Pfarrer Schürmann, Woltersdorf; Fabrikant Blank, Calw, u. a.  
Versammlungen: 11-12, 3-5 Uhr.

Pfingstsonntag: Jugentag.

Versammlungen: 11-12, 3-5 Uhr.

Thema: „Jugendliche Vorbilder“.

Redner: Ebenfalls Dir. Schürmann u. a.

## Erkältungskrankheiten,

hartnäckiger Husten, Luftröhrenkatarrh, Lungenentzündung, Bronchialkatarrh, Asthma etc. befehlt und lindert selbst in veralteten Fällen der schleimlösende

Deitheim's Brust- und Lungentee

Preis M. 1.15 — In allen Apotheken erhältlich. Bestimmt: Alte Apotheke in Calw u. Apotheke in Bad Liebenzell

Schön möbl. heizbares

## Zimmer

sofort zu vermieten

Altburgerstraße 14 p. r.

1 neue

## Hobelbank

hat billig zu verkaufen

Gottlob Ritter Stammheim

## Garten-Kleider

schöne Dessins, weiß und farbig

1<sup>95</sup> 2<sup>50</sup> 2<sup>95</sup> 3<sup>90</sup>

## Flotte Sport-Kleider

Seidenleinen, Tricoline, Rips

3<sup>95</sup> 4<sup>50</sup> 4<sup>90</sup> 5<sup>90</sup>

## Bedr. Seiden-Kleider

hübsche Macharten

10<sup>75</sup> 14<sup>75</sup> 17<sup>50</sup> 19<sup>75</sup>

## Seiden-Complets

Kleid mit Jacke oder Bolero

14<sup>75</sup> 19<sup>75</sup> 24<sup>75</sup> 29<sup>00</sup>

## Georgette-Kleider

reizende neue Muster

19<sup>75</sup> 24<sup>75</sup> 29<sup>00</sup> 38<sup>00</sup>

## C. BERNER

Ecke Metzger- und Blumenstraße  
PFORZHEIM

## Die Wanderarbeitsstätte

liefert auf die Bühne

schön gepalt., trockenes Brennholz

zu 1.50 Mk. für 1 Zentner

und Anzündholz in Bündeln

zu 20 Pfg. für 1 Bund

Bestellungen nimmt entgegen Oberamtspflege Fernsprecher Nr. 160

## KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

liefert aus eigenen Fabriken in bester Qualität zu niedrigsten Preisen:

Kaffee, Malzkaffee, Tee, Kakao, Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Erfrischungswaffeln, Keks sowie viele Erzeugnisse der deutschen Landwirtschaft.



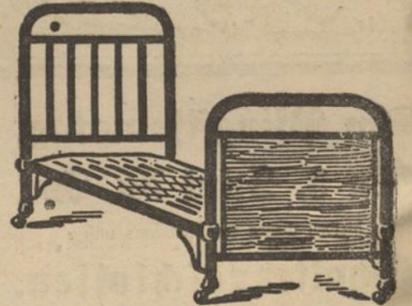
## KAUFHAUS SCHOCKEN PFORZHEIM

### Neue Schuhe

<b>Damen</b>	<b>Ilse</b> Sandalette, farbig Rindleder, leichter Sommerschuh 4.50	<b>Lotte</b> Opanketter, braun Reptilcheveau, mit Luftlöchern 5.50	<b>Marga</b> braun Boxcalf mit Krokodilimitation-Einsatz 6.50	<b>Erna</b> braun Cheveau, mit Reptil-Kappe und Verzierung 7.75
<b>Herren</b>	<b>Karl</b> braun Rindbox, moderne Formen, echte Kappe 5.50	<b>Fred</b> braun Boxcalf, Rahmenarbeit, elegante Form 9.75	<b>Heinz</b> Sportschuh, braun Rindbox, mit Preßfalten 6.50	<b>Horst</b> Wanderschuh, braun Rindbox, ganze Zwischensohle 7.75

97 Inseratform geschützt

## Stahlrohr-Bettstellen



Marke „Arnold“

für Erwachsene und Kinder in reicher Auswahl bei  
**Carl Herzog, Eisenhandlung.**

Die neuen Sommer Hüte sind schön und wirklich billig bei

**KNOPF**

**PFORZHEIM**

**Große modische Glocke** aus Gausgeflecht mit Ripsband und Kopfgarnitur 2<sup>75</sup>

**Fescher Matelot** mit mod. Kopf, zweifarb. Ripsbandgarn 4<sup>50</sup>

**Matelot** aus fein. Pedalin, m. gefl. Pedalinband und Ripsbandschl. 5<sup>80</sup>

**Elegante gr. Glocke** aus Pedalin m. breit. Glanzbandgarnitur 9<sup>75</sup>

## Suche 1- oder 2-Familienhaus

in gutem Zustande in Calw zu kauf. Angebote mit Preis unter 2. C. 100 an die Geschäftsstelle dieses Bl. erbeten.

Ein fast neuer weiß email.

## Gasherd

mit breitem Backofen zu verkaufen, und ein ebensolcher

## Rohlenherd

zu kaufen gesucht  
Altburgerstraße 17

Celluloid-Türschoner empfiehlt  
**Carl Herzog**  
Eisenhandlung